



Pressemitteilung

Nr. 13pm410/ N4.45.7.3

Datum: 12. Dezember 2013

Pressestelle

Landratsamt Böblingen

Ihr Ansprechpartner

Dusan Minic

Telefon 07031 663-1204

Telefax 07031 663-1999

E-Mail d.minic@lrabb.de

Fernwärme in Böblingen und Sindelfingen:

Stadtwerke Böblingen und Sindelfingen verlängern Vertrag mit Restmüllheizkraftwerk

Zweckverband liefert 2013 zwischen 55 und 60 Prozent der gesamten Fernwärme für beide Städte

Die Stadtwerke Böblingen und Sindelfingen verlängern ihren Vertrag zur Abnahme von Fernwärme mit dem Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen (RBB). Der bestehende Vertrag wird nach zehn Jahren damit vorzeitig um 20 Jahre verlängert - das sorgt für Planungssicherheit für alle Vertragspartner, heißt es in einer Pressemitteilung. „Wir stärken dem neu verhandelten Liefervertrag für Fernwärme die enge Partnerschaft zwischen RBB und den Städten Böblingen und Sindelfingen“, so der Vorsitzende des RBB Landrat Roland Bernhard.

„Damit leisten wir einen noch größeren Beitrag zu kostengünstiger und klimafreundlicher Wärme in den Städten Böblingen und Sindelfingen. Durch die Fernwärme werden fossile Energieträger in Böblingen und Sindelfingen für den Bedarf von 34.000 Personen substituiert, mit einer CO₂-Einsparung von 32.000 Tonnen pro Jahr. Durch technische Verbesserungen ist es uns gelungen die Abgabe an Fernwärme um mehr als ein Viertel zu erhöhen und dadurch die Einnahmen für den Zweckverband erheblich zu verbessern.“ Im Gegenzug bekämen die Partner einen zuverlässigen Lieferanten für kostengünstige Fernwärme durch die Verwertung von Restmüll, deren Preis nicht an den Ölpreis gekoppelt sei.

„Wir freuen uns sehr, dass mit diesem Vertrag auch in Zukunft eine gute Energieversorgung für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt gewährleistet wird. Wir

haben mit den Stadtwerken einen guten Partner an unserer Seite, um den Herausforderungen der Energiewende gerecht zu werden“ ergänzt Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer. Der Böblinger Stadtchef ergänzt: „Auf der Diezenhalde in Böblingen und auf dem Flugfeld ist die Fernwärme der Heizlieferant schlechthin und ermöglicht den Hauseigentümern eine unkomplizierte und kostengünstige Möglichkeit zu heizen.“ Auch in Sindelfingen setzen die Stadtwerke in Zukunft auf Fernwärme. „Wir wollen in Zukunft rund 25 Prozent des Energiebedarfes von Sindelfingen mit Fernwärme abdecken. Um dies erreichen zu können ist auch die Erweiterung der Dampfauskopplung von Daimler ein wichtiges Rückgrat“, so der Geschäftsführer Dr. Karl Peter Hoffmann. Insgesamt speist RBB heute schon 55 bis 60 Prozent der gesamten Fernwärmemenge der Städte Böblingen und Sindelfingen ins Netz ein. Wie im gemeinsam erstellten Wärmenutzungskonzept vorgesehen, soll dieser Anteil noch weiter erhöht werden.

„Im Liefervertrag wird insbesondere berücksichtigt, dass sich mit steigenden Liefermengen aus dem Restmüllheizkraftwerk künftig die Vergütungen stärker als bisher erhöhen werden“, so der Geschäftsführer von RBB, Wolf Eisenmann. „Für die Abnahme durch die Stadtwerke ist ein Stufenmodell vorgesehen, das ab einer Wärmemenge von 100.000 Megawattstunden greift. Die zweite Stufe reicht dann bis 150.000 Megawatt, die dritte Stufe erfasst alles über dieser Marke. Seit dem Abschluss des ersten Liefervertrages im Jahr 2002 mit den Stadtwerken hat sich die Liefermenge von knapp 100.000 Megawattstunden auf über 190.000 in diesem Jahr erhöht. Die Einnahmen für RBB haben sich dadurch, vor allem aber durch die höheren Abgabemengen im Jahr 2013 deutlich erhöht“, erklärt Wolf Eisenmann.

Bereits seit Oktober wird über die Fernwärmeversorgungsleitung nach Böblingen erste Energie an die nahegelegene US-Panzerkaserne geliefert. Zunächst sind dort nur Teilbereiche angeschlossen, der weitere Ausbau erfolgt im Laufe des Winters. Bis Ende März nächstes Jahr soll die Kaserne und der Wohnbereich dann voll erschlossen sein.

**Hinweis an die Redaktion:**

Auf dem Bild sehen Sie von links nach rechts: Werkleiter der Stadtwerke Böblingen Hermann Schneckenburger, Landrat Roland Bernhard, Oberbürgermeister der Stadt Böblingen Wolfgang Lütznier, Vize-Landrat Wolf Eisenmann, Erster Bürgermeister der Stadt Sindelfingen Christian Gangl, und der Geschäftsführer der Stadtwerke Sindelfingen Dr. Karl Peter Hoffmann.